

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Mittwoch (Vormittag), 11. September 2019 / Mercredi matin, 11 septembre 2019

Erziehungsdirektion / Direction de l'instruction publique

75 2019.ERZ.24 Kreditgeschäft GR

Abgeltung an die Einwohnergemeinde Bern für die ihr übertragenen Aufgaben im Bereich der Denkmalpflege, jährlicher Beitrag 2020–2023. Ausgabenbewilligung, neue wiederkehrende Ausgabe, Verpflichtungskredit (Objektkredit)

75 2019.ERZ.24 Affaire de crédit GC

Indemnité en faveur de la commune municipale de Berne pour la prise en charge de tâches en matière de protection des monuments historiques ; subvention annuelle 2020–2023. Autorisation de dépenses, nouvelle dépense périodique, crédit d'engagement (crédit d'objet)

Präsident. Wir kommen zum Traktandum 75, Abgeltung an die Einwohnergemeinde. Es ist ein Kreditgeschäft und wird von Grossrat Roland Näf vorgestellt.

Roland Näf, Bern (SP), Kommissionsspräsident der BiK. In den letzten Jahren gab die Denkmalpflege in der BiK, aber auch hier im Grossen Rat, zu reden. Sie erinnern sich: Wir haben dort eine Änderung gemacht in Bezug auf die Anzahl Objekte, die in unserem Kanton der Denkmalpflege unterstellt sind, und ich glaube, wir haben dort zusammen eine gute Lösung gefunden. Wir haben im Kanton Bern ja inzwischen auch die Situation, dass diese Anliegen des Grossen Rates in Sachen Denkmalpflege weitgehend umgesetzt sind. Im kantonalen Gesetz über die Denkmalpflege (Denkmalpflegegesetz, DPG) ist vorgesehen, dass grössere Städte diese Aufgaben in eigener Kompetenz erledigen können. Im Kanton ist dies nur für die Stadt Bern der Fall. Auch kein Wunder, wenn wir hier nach draussen blicken, wo auf die Südseite des Rathauses eine besondere Situation besteht. Es ist so: Der Kanton Bern entschädigt dort aber die Stadt Bern für die Erledigung der kantonalen Aufgabe. Dies machte sie bereits in den vergangenen Jahren. Das waren diese 250 000 Franken pro Jahr, und genau mit diesen 250 000 Franken soll es auch in den nächsten vier Jahren weitergehen. Ich habe es vorhin schon erwähnt: Wenn wir heute nach der Sitzung am Morgen zu Mittag essen gehen, wenn wir hier rausschauen, dann wissen wir auch, warum dort eine besonders gute Denkmalpflege nötig ist. Die Altstadt Berns, UNESCO-Welterbe, ist etwas, das wahrscheinlich niemand hier in diesem Saal infrage stellen würde. Es ist das, was die grosse Qualität dieser auf der Welt einmaligen Hauptstadt – glaube ich – ausmacht, und entsprechend wichtig scheint es auch der BiK, dass diese Aufgabe auch weiterhin zufriedenstellend erledigt werden kann.

Wie hat es in der BiK ausgesehen? – Wir haben diesem Antrag auf die 250 000 Franken mit 12 zu 2 bei 1 Enthaltung zugestimmt. Ganz kurz noch: Die zwei Stimmen, die dort dagegen waren, hängen vor allem mit der Vorstellung zusammen, dass es, nachdem man ja eine Reduktion der Anzahl Objekte in diesem Kanton gemacht hat, doch eigentlich möglich sein sollte, dort diesen Geldbetrag zu reduzieren. Dazu sage ich nichts Weiteres. Die Mehrheit der BiK ist überzeugt, dass man die 250 000 Franken für die nächsten vier Jahre sprechen sollte, und ich bitte Sie, der klaren Mehrheit der BiK zu folgen.

Präsident. Das Rednerpult ist offen für Fraktionssprechende. – Dies wird nicht gewünscht, und auch die Regierungsrätin sagt nichts dazu.

Dann kommen wir direkt zur Abstimmung. Wer den Antrag zu diesem Kreditgeschäft annimmt, stimmt Ja, wer dies ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (Geschäft 2019.ERZ.24)

Vote (Affaire 2019.ERZ.24)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 130

Nein / Non 8

Enthalten / Abstentions 0

Präsident. Sie haben dieses Kreditgeschäft angenommen, mit 130 Ja- bei 8 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.